

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 34 (1902)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsangabe

von

Handel und Industrie des Kantons Glarus

und in Parallele dazu:

Skizze der **allgemeinen** Geschichte der **Textil-Industrieen**

mit besonderer Berücksichtigung der **schweiz. Zeugdruckerei**

von

Adolf Jenny-Trümpy.

Teil I.

- I. Geschichte des glarnerischen Handels von seinen Anfängen bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts** S. 5—40. Beginn der Handelsthätigkeit mit den Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft und des Bergbaus 5. Fellhandel und Gerberei 6. Schabzieger 6. Schiffahrt auf Linth, Aare und Rhein 7—14. Das Schiefertisch-Gewerbe in Ennenda als Ausgangspunkt des Glarner Grosshandels 14—18. Schiefertafeln und Griffel 18. Hartholz-Ausfuhr 19. Tisch- und Tafelimacher, Holz-, „Mässer“- und andere Händler in Schwanden 21—25. Gedörrtes Obst und Glarner Thee 23. Fremde Kriegsdienste als Erwerbsquelle und als Ursache günstiger Handelsverträge 25. Die Wattenmacher 27. Die Baumwoll-Handspinnerei 31. Die Zeugdruckerei 31. Der Manufakturen-Handel 32. Absatzgebiete der glarnerischen Handelsthätigkeit 34. Glarner Handelsfirmen 35. Die Jahrhundertwende 39.
- II. Ein Kapitel aus der ungedruckten Chronik von Camerarius J. J. Tschudi**, verfasst von ca. 1764—1774 und handelnd von der Erwerbsthätigkeit der Glarner. S. 41—52.
Anhang: Zur Orientierung in den alten Glarner Münzen, Massen und Gewichten S. 53/54. (Ergänzungen dazu sowie Mitteilungen über andere schweizerische und ausländische Münzen siehe T. II S. 44/5, 81, 175, 269, 356, 409, 440, 471/2, 478.
- III. Geschichte der Textil-Industrieen des Kantons Glarus** und in Parallele dazu: Skizze der **allgemeinen Geschichte** derselben, unter besonderer Berücksichtigung der **schweizerischen Zeugdruckerei**. —
 1. Das **Wollengewerbe** bis zum Ende des **XVIII. Jahrhunderts**. 55—64. Ergänzungen: T. II S. 255/7, 499—507. Mittelalterliches Wollengewerbe in Deutschland und der Schweiz 55. Farbstoffe der europäischen und orientalischen Völker 56. Webereitechnische Fortschritte 57. Neue Farbstoffe aus Amerika 58. Blüte der Wollindustrie in Westeuropa vom XIV.—XVI. Jahrhundert 58. Ausbreitung derselben durch protestantische Flüchtlinge 59. Das Wollengewerbe in Glarus (Mätzenweberei und -Färberei) 60. Spinn- und Weberlöhne am Ende des XVII. Jahrhunderts 63. Weberei von Landtuch und reinwollenen Tüchern 63.

2. Das **Leinen- und Hanfgewerbe** 64—73. Allgemeines 64. Das Spinnrad 64 (vgl. 104/5). Die Leinen-Industrie der Schweiz 66—70, in Glarus 70—73.
3. Die **Baumwoll-Handspinnerei und -Handweberei** bis zum Ende des **XVIII. Jahrhunderts** 74—116. Allgemeines 74. Ursprung des Baumwollgewerbes in Deutschland 74, in der Schweiz 75 (Basel 75, Luzern 76, Zürich 77). Barchent und Bombasin 77. Einführung von Feinspinnerei und Mousselinweberei in Zürich durch flüchtige Hugenotten 78 (vgl. T. II S. 141/2). Das Baumwollgewerbe im Aargau 79, St. Gallen 80, Appenzell und Thurgau 81, in den Urkantonen 83. Handelsverkehr in Baumwollfabrikaten mit Frankreich, Spanien, Nord- und Osteuropa. Technische Einzelheiten über die schweizer. Spinnerei und Weberei: Rohstoff 84. Kardieren 85. Altschweizerische (zürcherische) und englische Garn-Nummern 86. Garn-Qualitäten 87. Die schweiz. Baumwoll-Industrie nach *Goethe* 92. Die Baumwoll-Industrie in Frankreich, Holland, England 97/99.
- Die Baumwoll-Handspinnerei und -Handweberei in **Glarus** 100—116. Einführung der Spinnerei im Jahre 1714 durch *Heidegger* 100. Entwicklung in den 1720er Jahren nach der Elmer Gemeinde-Chronik 101. Erste Glarner Baumwollhändler 102. Garn-Qualitäten 100. Verdienst- und Produktionsverhältnisse 105 (vgl. T. II S. 143 u. 181). Volkswirtschaftliche Vor- und Nachteile der Spinnerei 106—108. Absatzverhältnisse vom Jahr 1780 an S. 108. Einführung der Weberei 110. Stimmungsbild aus den 1790er Jahren nach *Steinmüller* 111—114. Verordnung über das Garnwesen im Jahr 1803 und Ende der Hand-Spinnerei 115. Tabelle über Spinnerlöhne und Preise der Lebensmittel (1682—1797) 116.
4. Die **Bleicherei der Gespinnstfasern**, bis auf die Gegenwart 117—126. Wolle und Seide 117. Leinen und Baumwolle 117—126. Rasenbleiche 118. Chemische Bleiche 119. Bleicherei in Glarus 123—126 Produktion 125/6. (Vgl. T. II 181, 194, 365, 381/2, 385/7.)

Teil II.

5. Allgemeines über **antike und mittelalterliche Zeugdruckerei** und deren Beziehungen zum **Papierdruck** 3—33. Quellen dazu (Dr. *Ferd. Keller*, *Franz Bock*, Dr. *Theodor Hampe*, *Fischbach*, Dr. *R. Forrer*) 3—9. Die Zeugdruckerei in Aegypten im I. Jahrhundert 10. Krappartikel 10. Wachsreserven- und Indigofärberei 11. **Leinölfarben-druck** 11. Gold- und Silberdruck 11. Wasserfarben 12. Hölzerne Druckformen 12. — Papierbereitung und Papierdruck bei den Arabern 15. Ausbreitung des Zeugdrucks (Mineralfarben- und Bronce-druck auf Seide und Leinwand) nach Spanien 15, Italien 16, Deutschland 18, Schweiz 19 (u. 58). Gewebedruck von religiösen Bildern in Oelfarben 21. Ursprung der Oelmalerei als Kunstübung 22, der Xylographie 22, der Chalkographie 25, der Buchdrucker-kunst 26. Der Papier-Tapetendruck 27. Umwälzungen in der Papierbereitung im XIX. Jahrhundert 31. Die Papierfabrikation in der Schweiz 23 und 32, in Glarus 32. Tapetendruck in der Schweiz 33, (*Cedraschi*, *Funk & Schindler* in Gossau 33 und 630).
6. Die erste Periode des **modernen europäischen Zeugdrucks** und dessen Beziehungen zu **altindischen Erzeugnissen** 33—172. Charakter des

indischen Zeugdrucks 34. Das Bandana-Verfahren 35 (vgl. 214 u. 171). Das Aufpinseln von Beizen- und Entwicklungsfarben 37 und 39. Der Wachs-Reservedruck mit darauf folgender Indigo- oder Krappfärberei auf Baumwolle (in Indien) 38 und auf Seide (in Japan) 39. (Vgl. S. 439 Anmerk. 1 u. S. 447–456). „Der Blockdruck“ in China 41. Beginn der Einfuhr *örtlich gefärbter* (gedruckter) Baumwolltücher oder „Indiennes“ nach Europa nach Dr. *C. Te Lintum* und Dr. *Colenbrander* vom XVI. Jahrhundert an durch Portugiesen 42, Holländer 43. Verzeichnis solcher Waren 43, Preise derselben im XVIII. Jahrhundert 45. Vorzüge der „chemisch“ gefärbten bezw. gedruckten „Indiennes“ oder „Zitze“ 46. Zeugdruckanstalten, von Holländern in Vorderindien betrieben, nach Dr. *Daniel Havart* 47–49. Ursprung der **modernen Zeugdruckerei in Amsterdam** nach Dr. *C. Te Lintum* 49, Holz- und Kupferstecherei 50, Namen der ersten Krapp- und Indigoartikel 51–53. Unterschiede zwischen der Waid- und der Indigoküpe und Indigo-Import im Mittelalter 53–55. Weberei und Druckerei in den Niederlanden im XVII. und XVIII. Jahrhundert 55.

Ursprung des **Tafel- oder Applikationsfarbendrucks** in der **Schweiz** 56. (Vgl. T. I S. 56 u. 58). Seiden- und Halbseidendruckerei in Zürich 58–61. Allgemeine Wichtigkeit der Tafeldruckfarben-Manier 81.

Ursprung der Zeugdruckerei auf Seide, Baumwolle und Leinwand in **Grossbritannien** 61–66. Verwendung gegossener Druckformen 62. Mechanische und chemische Reservagen 62–64. Hemmnisse und Fortschritte der britischen Kattundruckerei 64–66. Das Englischblau 65. Die ersten Kattundrucker **Deutschlands** in Augsburg, Bremen, Hamburg, Sachsen, Lörsach 66–70 (vgl. 76, 88 u. 139) und **Oesterreich-Ungarns** 70–75 (das Haus *Leitenberger* in Cosmanos 72–75), vgl. auch S. 95, 320 und 504.

Die Zeugdruckerei in **Frankreich** im XVII. Jahrhundert 75–85. Lücken in der französischen Industriegeschichte 75/76. Neue Quellen 77. Baumwollspinnerei und Weissweberei 78–80. Buntweberei in Halbseide, Rouennerie 79. Druckerei 80–83. Innere Zollgebiete Frankreichs 81. Staatliche Verbote der Druckerei 81. „Arrest du Conseil d'Etat“ vom 26. Oktober 1686 auf S. 83. (Vgl. S. 651 Anm. 2). Wiederaufleben der Druckerei von 1750 an S. 84/5.

Einführung der modernen Kattundruckerei in der **Schweiz** 85–134; von Holland her und durch die Hugenotten 85. **Genf** 86–89 (*Vasserot & Fazy*). Ausstrahlung nach der übrigen Schweiz und nach dem Ausland 88/89 sowie 84 und 141. **Neuenburg** 90–99 (Fortsetz. 470); *Josué Labran* und *Jean Jacques Deluze* 90/91; *Pourtalès & Cie.* 92; *Vaucher, Du Pasquier & Cie.* 92/3; *Bovet & Cie.* 92, 93 und 95; die Druckerfamilie *Verdan* 96/7; Blütezeit und Zerfall der Druckerei 97/8; Ausläufer ins Ausland (vgl. 119 u. 141). Ueberhandnahme der Uhrmacherei 98. Neuenburgische Berufsstatistik von 1752–1880 S. 99. Die Druckerei in **Basel** nach Manuscript *Ryhiner* 100–110; Gründung der ersten Fabrik 100, Bezug der Rohtücher 101, die Stecherei 102, Fabrikation 102, Musterschlag 103, Charakteristik der Produkte 104–105 (vgl. 118), das „Illuminieren“ 106, Arbeiter- und Lohnverhältnisse 107/8, Herstellungskosten und Verkaufspreise 108–110 (vgl. 181). **Bern** (und Biel) 110–113; der „Kommerzienrat“ und die Baumwollindustrie 111 u. 115/6. **Aargau** 113–124 (vgl. 398); die Firmen *Brütel* 113, *Hünerwadel* 117, *Laué u. Cie.* 117 (aargauische Druckartikel 118 u. 197), *Vaucher* 119, *Oberkampff* 119 (vgl. S. 84), *Rothpletz* und *Herosée* 120 Allgemeines 121/4. **Zürich** 224–127 (Fortsetz. 479); *Römer u. Kitt* 124 *David und Melchior Esslinger* 125/6 und 320 (*Gabriel Schiesser* 127, 630)

Hans Jakob Hofmeister 126/7, *Paulus Meyer* 126 (u. 372). Vgl. 166/8. Druckfabrik in Winterthur 126 (vgl. 141/3 über *Martin Ziegler*). **Thurgau** 127–132 (vgl. 483 Anmerk. 1 u. 630); *Bernhard Greuter* 127, 457 (vgl. 141, 626, 630), *Heinrich Sulzer* 131, 627/8, 630. **St. Gallen** und **Appenzell** 132/3 (Forts. 424/5); Solothurn, Schaffhausen und Graubünden 133/4. Mutmassliche Gesamtproduktion im letzten Viertel des XVIII. Jahrhunderts 134. **Mülhausen** (ehemalige Schweizerstadt) im Elsass 134–162 (Fortsetz. 497); zollpolitische Stellung dieser Stadt 134/5; *Köchlin, Schmalzer u. Cie.* 136; andere Fabriken 138; *Daniel, Camille* u. *Horace Köchlin*, koloristisches Dreigestirn 140 (sowie 625/6, 631, 594, 588/9, 212 u. 607 Anmerk. 2, wo es jedoch *Camille* anstatt *Horace* heissen soll); die Baumwollindustrie im französischen Elsass 140; *Jean-Michel Haussmann* 143, (vgl. 208/9, 217); Kupferplattendruck 144; Vervollkommnung des Artikels „Tenture“ 144. **Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich**, besonders bezüglich der Baumwollwaren von 1500–1800 S. 145–162; Zeugdruckerei im Comtat Venaissin und in Orange 148; Sonderstellung von Elsass-Lothringen 150/2; Wertierung der Baumwollgewebe 153/5 (u. 45); Einfluss der franz. Revolution 158; Entwicklung der Mülhauser Druckindustrie von 1746–1827 S. 161/4; Mülhausen wird französisch 162.

Entstehung der **Türkierot-Färberei und -Druckerei** 164–172; Garnfärberei in Frankreich 165, Stückfärberei 168; Aetzdruckverfahren von *Köchlin* 169 (und 140); Einführung des Palmetten- oder Cachemires-Motivs in die Baumwoll-Druckmuster 170; rote, schottische Bandana-Tüchel 171. Einführung der Türkischrotfabrikation in der Schweiz: Garnfärberei 166/7, Stückfärberei und Druckerei 168; in Glarus 190. Spätere Entwicklung (bis 1870) S. 130, 131, 481/8, 432/3, 625/7 u. 636; Uebergangszeit 628–631, 649, neue Verfahren 631/7, 408 Anm. 1. (Vgl. auch „Etude sur le Rouge turc“ par M. *Félix Driessen* et „Rapport sur ce travail“ par M. *F.-H. de Niederhausern* im Juniheft des „Bull. Soc. Ind. de Mulhouse“ 1902; diese interessanten Abhandlungen gelangten leider zu spät in den Besitz des Verf. als dass er sie noch hätte benutzen können).

7. **Die glarnerische Zeugdruckerei im XVIII. Jahrhundert** 173–202. Begründung derselben durch *Joh. Heinrich Streiff* in Glarus 173. Eine Bilanz vom Jahr 1769 S. 174/9; Tuchqualitäten und Kostenberechnungen 180/1; einfache und illuminierte Indigo- und Krapp-Tücher 182/4. Firma *Joh. Tschudi* 184, *Joh. Heinrich Blumer* 184, Druckerlohnrechnung vom Jahr 1794 S. 185; *Friedrich Streiff & Cie.* in Mollis 185/6 (u. 367, 372 u. 395); *Egidius Trümpler & Cie.* in Glarus 187–190 (Fortsetz. 367, 372, 418, 457, 645/7); *Fridolin Staub & Cie.* 190, 396 und *Gebrüder Frid. & Joh. Heinrich Glarner* in Glarus 191 (u. 302, 319, 372, 395). Glarner Handelsleute um 1800 S. 192–198 (vgl. T. I S. 35); *Bartholome Streiff* 192, Messrodel von 1799 S. 194/5; *Heinrich Luchsinger & Cie.* 192 und 196; *Jenny & Schiesser* 196; **Druckartikel** (Indiennes und Mouchoirs) im XVIII. Jahrhundert: S. 193/8 (u. 94, 104/5, 118, 144, 163, 182/5, 197/8); die ersten „Châles croisés“ S. 193 (vgl. S. 300). **Massbezeichnungen der Tücher in Vierteln** u. s. w. 198–202.
8. Allgemeines über die **Umwälzungen** in der Industrie, besonders in der **Zeugdruckerei**, in der Periode von **1790–1820** S. 202–227. Ausbreitung der mechanischen Spinnerei 202; die Dampfmaschine 203; Begründung der Uebermacht der britischen Zeugdruckerei 204; der Walzendruck 205/8. Neue Färbematerialien

und Färbeverfahren: Ferrocyanblau 208, Quercitron 210, Katechu 210, Manganbraun 211, (das Mercerisieren 211), Chromverbindungen 212, die Chlorbleiche 212, künstliche Verdickungsmittel 213; der **Wolldruck** 214 (die Golgas-Fabrikation 214, der Berylldruck 215, mittelst Buntätzen 218, mittelst Dampffarben 220/2, 225, Fortsetz. 499–504, 644); die Aetzmanier 216/8 (vgl. 63/4 u. 169), die Dampffarben 219; die Seife 222/3; Erfindung des Artikels „Lapis“ 223, der Irisdruck 224, die Lithographie 226 (deren Anwendung zum Zeugdruck 226/7). Der **Seidendruck** S. 35, 40/1, 58–63, 132/3, 218, 219, 226 (Fortsetz. 486, 488/9, 499–504, 644, 652/3).

9. Die **glarnerische Baumwoll-Handweberei** und Anfänge und Entwicklung der **mechanischen Spinn- und Weberei in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts** 228–297. Die wirtschaftliche Lage des Glarnerlands um 1800 S. 228, Aufschwung von Druckerei und Handweberei 229, *Napoleon I* und die Baumwolle 230/2; die schweiz. Handweberei nach *Göthe* 234/6. Anfänge der **Maschinen-Spinnerei**: In Schwanden 346; *Gebrüder Blumer* in Glarus 237, *Gebr. J. u. F. Paravicini* in Glarus-Schwanden 238 u. 635, *Heinrich Kunz* in Linthal 254/5 (u. 249, 665), kleine Spinnerei in Luchsingen 238, in Näfels u. Oberurnen 250. Erste **Maschinen-Webereien** 250 (vgl. 481 Anmerk. 3) u. 239. Wichtigste **Handwebereifirmen** und Handelshäuser in Druckwaren (welche später z. T. zur mechanischen Spinn- und Weberei übergangen): *Rudolf Heer* in Glarus 236 (Fortsetz. 354), *Peter Blumer* in Nidfurn-Schwanden und die Brüder *Jenny* auf Sool 238/9 (vgl. T. II S. 304, 336 u. 340), *Samuel Schindler* in Mollis 239 (vgl. 320, 395 Anmerk. 1, 696 Anmerk. 1). Untergang der auswärtigen Handelsleute von Ennenda und Aufschwung der heimatlichen Industrie 240: *Barth. Jenny u. Cie.* 242 (Fortsetz. 314/6, 321/5, 369, 380/7, 420, 602, 617, 622, 457), *Enderlin u. Jenny* in Ziegelbrücke 244 (u. 297, 674); *Jenny u. Cie.* 240 (Fortsetz. 325/6, 328, 418, 613, 624, vgl. auch 320 Anmerk. 1); *Jenny u. Kundert* 246 (vgl. 327/8); *Gebrüder Becker u. Milt* (in Rüti) 249; *Casp. u. Frid. Becker* (in Linthal) 254. *Jakob Spälty* in Netstal 251; *Jakob u. Gabriel Spälty* 252; *H. u. J. Leuzinger* 253. *Gebr. R. u. C. Spälty* in Matt 252. *Matheus Staub* in Riedern 253. *Samuel Speich* u. *Jost Hefti* von Luchsingen 253. Woll- und Baumwollwebereien in Hätzingen und Rüti 255/7 (*Gebrüder Hefti* 255, *Weberei Hätzingen* 256, *Hefti u. Cie.* 257); *J. u. M. Legler* in Diesbach 258/60. Die Handweberei nach Herrn *M. Legler* 259. Glarnerische Spinn- und Weberei in den 1840er Jahren nach *Heer* und *Blumers* „Gemälde“ 261/3 (Fortsetz. 388). Ergänzendes dazu über Produktionsverhältnisse, Löhne und Preise 264–279. Preise und Qualitäten von Baumwolle, Garn und Tüchern: Im XVIII. Jahrhundert T. I S. 79, 86/92, (altschweiz. und engl. Garnnummerierung 86), 95/6, 104, 114/5; u. T. II S. 43/7, 51, 92, 101, 108/9, 115/6, 118, 153/4, 159, 175, 180/1, 194, 337; im XIX. Jahrhundert T. II S. 198–202, 266/8, 554/5 (ägyptische Baumwolle 356). Spinner- und Weberlöhne: T. I S. 101, 105/6, 111/5; T. II S. 143, 265/7. Ueberlegenheit des mechanischen Webstuhls 280/2 (die Turbinen 523, 325 u. 244). Notstand der Handweber 284, die **Auswanderungsfrage** 285 (vgl. 394 Anm. 1 u. 543 Anm. 1), Gründung von Neu-Glarus 286–290; *Heinrich Rosenberger* in Galveston 291, *Heinrich Lienhard* in Kalifornien 292. Die Baumwoll-Buntweberei u. Seidenweberei am Kerenzerberg 294. Die Industrie des Sernfthals 295/7 (*Weberei Engi* und *Weberei Sernfthal*). Buntweberei *Fröhlich*, *Brunnschweiler u. Cie.* in Ennenda 261 und 328. Weberei *Aebli u. Cie.* in Mitlödi 261.

10. Die glarnerische Zeugdruckerei im XIX. Jahrhundert.

a) Die Periode von 1800–1820.

Neue Druckereifirmen: *Daniel Freuler* in Ennetbühls 298, *Hans Peter Brunner* und *Heinrich Brunner* in Glarus 299 (u. 368/9, 372, 418/9 u. 639), *Gabriel Trümppy* in Glarus 301, 396. Glarner Handelsfirmen in Italien 303/5. *Jenny u. Schiesser* 303 (vgl. 196), *Peter Blumer* 304, 336, *Heinrich von Christoph Iselin* 304, *Dinner u. Tschudi* 304 (vgl. 256, 329, 488, 352, 614). Auszüge aus den Geschäftsbüchern der Firma *Luchsinger u. Streiff* in Glarus 305–315. (Errichtung der „Insel“-Fabrik 307, Abrechnungen über Verkäufe an den Frankfurter Messen von 1810 S. 307–312, Leipziger Messe von 1813 S. 312, Botzener Messe von 1816 S. 312/3, Aufschwung des Handels mit Italien 314/6). Vgl. auch S. 410/3, 416, 356. Zeugdruckereien von Glarnern in Russland 316, in Genua 317, in Neapel und Messina 319, in Oesterreich (*Jenny u. Schindler*) 320.

b) Gründung neuer Druckfabriken in der Periode von 1820–1860; Charakteristik der verschied. Zweige der glarner. Zeugdruckerei.

Neue Druckereien: Fabrikant *Jakob Trümppy* (und *Barth. Jenny u. Cie.*) in Ennenda 321/5, 602. *Trümppy u. Jenny* in Mitlödi 325 (Forts. 420; *Trümppy, Schäppi u. Cie.* 643/5). *Jenny u. Cie.* (vereinigt mit *Daniel Freuler* in Ennetbühls) 325/6 u. 613; *Gebrüder Freuler* 326/7 (u. 374, 431, 614), *König u. Cie.* 327 (vgl. 524) und *Daniel Jenny* 327, alle in Ennenda. Druckfabrik in Leuggelbach 329. *Conrad Jenny u. Cie.* in Ennenda 329 (Fortsetz. 614/9, 624). *Joh. Rud. Becker* in Ennenda 329–336. *P. Blumer u. Jenny* und *Jenny u. Blumer* in Schwanden 338–344 (Fortsetz. 456, 619). *Gebrüder Jenny* in Luchsingen 340, *Jenny u. Cie.* in Manila 341; *Gebrüder Blumer u. Cie.* in Schwanden 344 (u. 457, 646/7); *P. Blumer u. Cie.* in Schwanden 345 und 619; *Benjamin Jenny-Becker* 345. *Tschudi u. Cie.* in Schwanden 345/7, 457, 627, 630/7. (In Italien: *Gioachino Zopfi* Anmerk. 2 S. 339 u. 347; *Enrico Blumer u. Cie.* 247 Anmerk. 1 u. S. 359). *Leuzinger u. Sohn jgr. (Felix Weber)* in Netstal 348–350 (Fortsetz. 419, 457); *Felix Kubli (Martin Kubli, Gebrüder Kubli)* in Netstal 350/2 (u. 624). *Balthasar Tschudi u. Cie. (Hefty u. Tschudy)* in Niederurnen 352/4 (u. 431, 603, 624). *Luchsinger, Elmer u. Oertli* in Glarus und Näfels 353 (u. 361, 630, 634). *Gebr. Gerig* in Näfels 361 (vgl. 300 u. 395 Anmerk. 1). *Johannes Heer* in Glarus 354/8, (und 418, 429, 541, 637, 643, 665). *Blumer u. Tschudy (Hösly u. Leuzinger)* Hohlenstein-Glarus 358/9 (Fortsetzung 422/3, 457, 647/8). *Hefti u. Karrer* in Mollis 360 (u. 187, 353). *Schindler u. Gallati* in Mollis 361. *Gallatin u. Cie.* in Leuggelbach 361/2 (u. 360, 329, 421). *R. Schlittler u. Cie.* in Leuggelbach 362 (und T. I S. 125/6). *Christoph Trümppy (C. u. J. Luchsinger u. Cie.)* in Näfels 362 (u. 457, 647/8). Hauptmann *Friedrich de Samuel Schindler* in Mollis und Näfels 361, 395 Anmerk. 1, 630 (vgl. 240 u. 320) und 696 Anmerk. 1.

Allgemeiner Ueberblick über die Entwicklung der glarnerischen Druckerei und Charakteristik ihrer wichtigsten Zweige 363–469. Absatzgebiete (Italien) 363/4; Ausdehnung von Handel und Fabrikation und Verbindung beider 365. Die glarnerische Arbeiterbevölkerung 366. Produktion um 1821 S. 367. **Druckartikel** im XIX. Jahrhundert: S. 189/92, 300/1, 306/7, 310/4, 318/9, 366–387 (Fortsetz. 399, 401/2, 410/3, 416, 423, 429–433, 444, 453, 456, 483/4, 601–621, 629, 634–640, 645/9. Auftreten der Garancine 374, der Webfransen- oder „Tibet“-Tücher 378 und 351. Preisbewegungen der Druckartikel von 1820–1850 S. 380/7 (vgl. 307–314).

Glarnerische Druckerei in den 1840er Jahren nach *Heer und Blumer's* „Gemälde“ 388/9 (Vgl. 510, 530). Die Verdienst-Verhältnisse in der Druckerei von 1825–1850 S. 390/4. (Vergl. S. 518/9 u. 615). Ursachen des neuen Aufschwunges von den 1840er Jahren an S. 395–400. Der Sieg des Freihandels in Grossbritannien 399. Zweige der Glarner Druckerei:

Die **Mouchoirsfabriken** 401, 432/3. Die **Türkischrotstückfärberei und -Aetzdruckerei** 402 und 432/3 (Fortsetz. 480/8 u. 625).

Die **Yasmas- oder Türkenkappendruckerei** von 1834–1860 Seite 402–438 (Fortsetz. S. 541/5 551/2 u. 637). Beschreibung der orientalischen Kleidertrachten 403/8. Ursprung der „Yasmas“ 408/10. Einführung des Yasmas-Druckartikels in Glarus durch die Handelsfirma *Luchsinger u. Streiff* 410–416 (vgl. 370/2 u. 307). Glarner Türkenkappendruckereien 416/7 (*Gebrüder Jakob u. J. R. Streiff* in Glarus 416, *Luchsinger u. Streiff* in Oberurnen 417 und 638, Konsul *J. R. Luchsinger* in Brasilien 638 Anmerk. 1). Glarner und Schweizer Handeshäuser im Orient 417–425 (*Andreas Heer* 355/7 u. 418, *Friedrich Imhoof-Hotze* 422, *Jacques Brunner* 421). Druckfabrik *Hössly u. Cie.* in Blumenegg-Goldach 424/5 (u. 613/4, 618). Ergänzendes über die Fabrikation der Yasmas 426–432 („Flörli“ 429, 408 u. 541); Orientartikel der Mouchoirs- und Türkischrot-Druckerei 432/3 und der Buntweberei 433/6. Zollverhältnisse und Preislage der Yasmas 437/8.

Die **Battickfabrikation** von 1840–1860 S. 438–457. Kleidertrachten in Vorder- und Hinter-Indien 438–456; Vorderindien als Konsument von Baumwollfabrikaten 442; das einheimische (javanische) „Batticken“ 445–455; buntgewobene Sarongs 444, 452, 457; die holländische und die glarnerische Battick- oder Schärpen-Fabrikation 456/7 (Fortsetz. S. 645).

Glarner Droguen-Handelsfirmen 456, chemische Fabriken 459, Banken 461/5, Entwicklung des Krankenkassenwesens 465/9

Glarner Staatsmänner und Politiker: Landammann *Niklaus Heer* 233 Anmerk. 1; Landammann *Dietrich Schindler* 240 u. 320; Landammann *Kaspar Jenny* 324, 261 und 288; Ständerat (u. Bundesgerichtspräsident) *Dr. J. J. Blumer* 303, 324 Anmerk. 1, 284 Anmerk. 1; Landammann (u. Bundesrat) *Dr. Joachim Heer* 324 Anmerk. 1 und 546, 553 Anmerk. 1; Landammann *Esajas Zweifel* 249 Anmerk. 1; Landammann *Eduard Blumer* 344; Ratsherr *Peter Jenny sen.* 340; Ratsherr *Peter Jenny jun.* 341, 344, 350, 530; Civilgerichtspräsident *Kaspar Kubli* 284 Anmerk. 1; Redaktor *Josua Staub* 284 Anmerk. 1 und 465; Dr. med. *Jakob Jenny* 326 Anmerk. 1.

Als Einschaltung:

c) **Nachträge aus der schweizerischen und aus der allgemeinen Geschichte der Zeugdruckerei** 470–509.

Die neuenburgische Druckindustrie im XIX. Jahrhundert S. 470/9. („Neuenburger Privilegien“ in Uhren 470, 475 und 477, Indiennes, 472, Schaumwein 476/7). Der deutsche Zollverein 363, 474/9 398, 481, 484, 598. Die zürcherische Zeugdruckerei im XIX. Jahrhundert 479–489 (Fortsetz. S. 630 u. 653). Statistik von 1827 und '840 S. 479/81. Türkischrotfärberei in Neftenbach und Druckerei in Richterswil 481/5, 611, 626, 630/1, 457. *Carl Weber* in Winterthur 485 (u. 131, 588/9, 655/6.) *Heinrich Studer* 486 (vgl. 300 u. 295). *Gebrüder Geilinger* in Winterthur 486, und 457, 630. *Staub u. Cie.* in Wollishofen 487. *J. Hanhart-Solivo* in Dietikon 487 und 631. *Gebrüder Schmid u. Cie.* und *Heer u. Cie.* in Thalwil 488/9. Bedeutendste Handels

firmen: *F. Imhoof u. Cie.* 423 und 489; *Gebrüder Volkart* in Winterthur 499; *Heinrich Fierz* in Zürich 490/3. Die „*Schweizerische Exportgesellschaft*“ 493/6 (vgl. 420). Die englische Zeugdruckerei in den 1830er Jahren S. 496/7; Fortschritte der französischen Druckerei von 1830—1870 S. 497—505; Aufschwung des Woll- und Seidendrucks 499—504. Relief-Druckmaschinen: Perrotine 505, 557, 130, 483, 634, 651; Rayé-Maschine 508, 557 und 606; Rollendruck System „Samuel“ S. 650. Walzendruckmaschine für Tapetendruck 509. Kupferplattendruckerei im Allgemeinen S. 25, 50, 64, 67, 94, 133, 144, 557, 601/3. Walzendruckerei im Allgemeinen S. 95/6, 119, 127, 130, 205/7, 483, 496, 557, 601, 606/9, 620/1, 651/3.

d) **Die glarnerische Druckerei in der Periode von 1860-1900; Uebersicht über die gesamte glarnerische Industrie in der Gegenwart und neuere schweizerische Statistik über die Baumwoll-Industrie.**

Statistische Tabellen über die Glarner-Industrie von 1864/5 S. 510/3; von 1868/9 S. 514/9 (Fortsetz. S. 530 bzw. 538). Abriss der Geschichte der **glarnerischen Fabrikgesetzgebung** von 1824—1878 S. 520—554: Verbot der durchgehenden Nacharbeit im Jahr 1824 S. 520; erstes Fabrikgesetz (für die „Spinnmaschinen“) 522; die soziale Bewegung der 1850er und 1860er Jahre 524; Pfarrer *Bernhard Becker* 524/6, Dr. med. *Niklaus Tschudi* 524, 528 und 548; die Arbeiter- und Konsumvereine 526/7; das Fabrikpolizeigesetz von 1864 S. 527/9; Auszüge aus dem Fabrikinspektionsbericht von 1864/5 S. 530/4; Blütezeit der Glarner Industrie 1855—1875 S. 534/7; Dr. med. *Frid. Schuler*, Fabrikinspektor 537—540, 544, 553 Anmerk. 1; Fabrikinspektionsbericht von 1868/9 S. 538/9; die Doppeldruckfrage 541/5, 551/2; das Fabrikpolizeigesetz von 1872 S. 546—552; das eidgenössische Fabrikpolizeigesetz von 1878 S. 552/4.

Technische Fortschritte der Baumwoll-Spinnerei 554/5 u. 688, der Weberei 280/3 u. 689/90, der Druckerei 556/7 (u. 601, 606). Die **Brennmaterialien**: Holz und Torf 558 und 568 (Preistabelle von 1827—1900 S. 564); die Steinkohlen 559—568 und 573 (Preistabelle von 1860—1901 S. 564/6; die Frachten in- und ausserhalb der Schweizergrenze 567); *Steinkohlen-Consumgesellschaft Glarus* und *J. J. Stäger-Lütschg (Stäger u. Cie.)* in Glarus 560/3. (Vgl. 358 Anmerk. 1). Glarnerische **Elektrizitätswerke** 569—573.

Skizze der allgemeinen und der schweizerischen Geschichte der **Theerfarben-Industrie** 573—595. Die Rohmaterialien 573/5. Erfindung der künstlichen organischen Farbstoffe: Die „basischen“ 576—582, 586 Anmerk. 1, 587, 590/2 (Fuchsinpreise 604, Fixation mit Tannin 604); die Phenol- und Resorcin-Farbstoffe 575 Anmerk. 1, 578, 583, 595, 605; das Anilinschwarz 579, 585, 605, 646/7; die „beizenziehenden“ Farbstoffe 584/5, 582, 587, 590/1, 593/5, 607—612, Alizarin 607, 609/12, 616/7; die „sauren“ oder „Woll“-Farbstoffe 586, 578, 587/8, 592; die „substantiv“ oder „direkt“ färbenden 587/8, 590/1, 593/5, 619; die „Entwicklungsfarben“ 588/9 593, 636; der künstliche Indigo 586 und 591; synthetische Arzneimittel, künstliche Riechstoffe und Essenzen 590, 594, 5. Schweizerische Theerfarben-Fabriken: *Joh. Rud. Geigy* 579/80, 590/91; *A. Gerber-Keller* 581/2; *Alexander Clavel* 582 (*Bindschedler u. Busch* 583; *Gesellschaft für chemische Industrie* 583, 591/4); *Durand u. Huguenin* 583, 581, 594; *P. Monnet u. Cie.* 583 (*Soc. Chim. des Usines du Rhône* 595); *Kern u. Sandoz* 594/5; *Chemische Fabrik Bindschedler* 595; *Ferd. Petersen u. Cie.* 583 und 595.

Glarnerische Mouchoirs-Druckerei 1860—1900 S. 596—625. Absatzgebiete: Frankreich 596/7, 623 (Freihandelspolitik *Napoleons III.* S. 596/7; vgl. 363, 498 u. 492); Oesterreich-Ungarn 597/8 (vgl. 363); Spanien und Portugal 598 und 623, Belgien 599, Vereinigte Staaten von Nordamerika 599; Italien 599—601 (vgl. 363); Holland 457 u. 649; Grossbritannien und seine Kolonien 399, 364, 442; Deutschland 598. Veredlungsverkehr 598/9, 484. Neuerungen in der Fabrikation 601—622 (Entwicklung der Maschinendruckerei, neue Druckartikel und neue Farbstoffe). Schwankungen in der Produktion 622. Krisis von 1892 S. 623/5

Türkischrot-Färberei und -Druckerei 1860—1900 S. 625—637. Rückblick auf frühere Perioden 625/7. Stand dieser Industrie um 1872 S. 628—631 (Druckerei- und Stückfärberei-Firmen 630/1). Umwälzung derselben durch das künstliche Alizarin und das Türkischrotöl 628, 631/5. Türkischrote Druckartikel und Verkaufspreise derselben von 1850—1890 S. 636/7. (Nachtrag 649).

Glarnerische Yasmas -Druckerei von 1860—1900 S. 637—645. Höhepunkt der Produktion in den 1860er Jahren S. 637. Einfluss der künstlichen Farbstoffe 638/9. Zölle auf Rohgewebe 640/1. Konvenien glarnerischer Druckfabrikanten 641/2. — Der Woll- und Seidendruck 644/5.

Battick-Druckerei 1860—1900 S. 645—653. Neuerungen in der Fabrikation 645/8. Produktionsverhältnisse bei der Battick-Druckerei 649, bei der europäischen Zeugdruckerei im Allgemeinen 649—653.

Neuere schweizerische und glarnerische Handels- und Industrie-statistik S. 653—695. Statistik um 1872/4 nach *J. Steiger-Meyer* 654/5 (und 620/1, 628/9). Einiges über Buntfärberei von Garn und Tüchern sowie Bleicherei und Ausrüsterei 655/6 (vgl. 485, 588/9 und 635/6).

- Tab. I. Die schweiz. Baumwoll-Industrie nach der eidg. Fabrikstatistik von 1888 und 1901 S. 658 und 677.
- Tab. II. Ueber Einfuhr und Wiederausfuhr von roher Baumwolle; Einfuhr von rohen, gebleichten, gefärbten, buntgewobenen und gedruckten Baumwolltüchern von 1851 bzw. 1885 bis 1901, S. 659 und 677/8.
- Tab. III. Ausfuhr von rohen, gebleichten, gefärbten, buntgewobenen und gestückten Baumwollgeweben von 1885—1901 S. 660 und 678.
- Tab. IV. Ausfuhr gedruckter schweiz. Baumwollwaren von 1885—1901 S. 661 und 678/80.
- Tab. V. Statistik der schweiz. Baumwoll-Spinnerei, Weiss- und Bunt-Weberei vom Jahr 1883 S. 662/3 und 680, vom Jahr 1888 S. 664/5 und 680, vom Jahr 1900 S. 666/7 und 681; Etablissements von Glarnern in andern Kantonen S. 665; Berechnung des Konsums an Baumwolle und Baumwoll-Fabrikaten auf den Kopf der schweiz. Bevölkerung S. 682/4.
- Tab. VI. Einstandspreise der Baumwolle und Verkaufspreise der Garne und Gewebe in der Periode von 1848—1900 S. 668 u. 684.
- Tab. VII. Verzeichnis der schweizer. Zeugdruckerei-Firmen für das Jahr 1901 S. 669 und 685.
- Tab. VIII. Verzeichnis der baumwollindustriellen Etablissements, welche von Schweizerfirmen im Königreich Italien gegründet worden sind S. 670/1 und 685; glarnerische Gründungen in andern Ländern S. 685/6.
- Tab. IX. Die glarnerische Fabrikindustrie nach den eidg. Statistiken von 1888 und 1901 S. 672 und 686. Noch nicht genannte indu-

strielle Firmen: *Staub u. Cie.* in Oberurnen 686, *C. Pfeiffer-Pfeiffer* in Mollis 687, *Jakob Jenny* in Ennenda 687, *Bosshard u. Cie.* in Näfels 696, *Römelsberger u. Cie.* in Glarus 696.

Tab. X. Die grössten glarnerischen Fabrik-Etablissements in den 1860er Jahren S. 674 und 687.

Tab. XI. Die grössten glarnerischen Fabrik-Etablissements in der Gegenwart S. 674 und 687.

Tab. XII. Die Produktionsmittel und Produktionswerte der glarnerischen Spinnerei und Weberei gemäss den statistischen Erhebungen von 1888 und 1900 S. 675 und 688/90.

Tab. XIII und Tab. XIV. Bevölkerungsbewegung und Entwicklung des Steuervermögens im Lande Glarus im XVIII. und XIX. Jahrhundert S. 676 und 690, 5.

Gesamtproduktion der glarnerischen Industrien in der Gegenwart 695. Güterverkehr von Einst und Jetzt 696. Die glarnerische Volkswirtschaft im Allgemeinen 696/8. Schlusswort 699/700.



Notiz. Die zuerst beabsichtigte Trennung des Stoffes in einen allgemeinen und einen speziellen Teil erwies sich in der Folge als unpraktisch, so dass sie fallen gelassen wurde und der S. 5 T. I angebrachte Titel „A. Allgemeiner Teil“ somit als annulliert zu betrachten ist.

